

IffP



Führend für
Finanzausbildung

Zertifizierte/r Vermögensberater/in IAF

Studienprogramm

www.vb-iffp.ch

EDU  **UA**

The logo for EDUQUA features the word 'EDU' in blue, followed by a stylized 'Q' that is a circle with a blue wave-like shape at the bottom, and 'UA' in blue.

Fakten und Zahlen

Ihr Nutzen

Am Ende dieses Studiengangs:

- ... besitzen Sie umfassendes Anlage-Know-how
- ... können Sie Privatanleger über ihre Kapitalanlagen kompetent beraten
- ... besitzen Sie den anerkannten Kenntnissnachweis über das Fachwissen und die Verhaltensregeln gemäss Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) Art. 6
- ... haben Sie das Eintrittsticket für das FIDLEG-Beraterregister
- ... machen Sie sich gut gerüstet auf den Weg zum Erfolg als Vermögensberaterin oder -berater

Anerkennung

FIDLEG-Beraterregister
FPVS, SFPO, Cicero, SAQ, IAF

Dauer

64 Lektionen verteilt auf 2 Monate, zweimal jährlich
Stundenplan auf Anfrage: info@ffp.ch

Unterrichtsmodus

Präsenzkurs, Blended-Kurs, Online-Kurs

Nächste Kursstarts

März | Prüfung Juni
September | Prüfung November

Kosten

Präsenzkurs: CHF 2'700 | subventionierter Preis CHF 1'350
Blended-Kurs: CHF 2'300 | subventionierter Preis CHF 1'150
Online-Kurs: CHF 2'200 | subventionierter Preis CHF 1'100

*Der Kurs und die Prüfungen sind bundesbeitragsberechtig: Sie erhalten 50 % der Kosten vom Bund rückvergütet, sofern Sie weiterfahren bis zum/zur Finanzplaner/in mit eidg. Fachausweis

Studienort

Basel, Bern, Buchs SG, Chur, Olten, Winterthur, Zürich

Übersicht

Fakten und Zahlen	2
Inhalte/Programm	4

Inhalte / Programm

Handlungskompetenzen

Lernziele gemäss Prüfungswegleitung:

Direkte Finanzinstrumente

Der Kandidat / die Kandidatin kennt Merkmale, Nutzen und Risiken von direkten Finanzinstrumenten und deren Einsatz in der Finanzberatung und kann dieses Wissen in der Beratung von Privatpersonen anwenden.

Zinsanlagen

Der Kandidat / die Kandidatin

- kennt die verschiedenen Kontoarten für Privatpersonen inkl. deren Zweck und kann deren branchenübliche Konditionen erläutern
- kennt die verschiedenen Geld- und Kapitalmarktanlagen und versteht deren Preisbildung
- kennt die verschiedenen Arten von Obligationen und versteht deren Preisbildung
- kennt die wichtigsten Benchmarks (Indizes) für Zinsanlagen
- kann die einfache Rendite und die Rendite auf Verfall von Obligationen nach Inflation, Steuern und Kosten berechnen und interpretieren
- kennt die internationalen Zinsusancen
- kann Restlaufzeit und Modified Duration erklären und interpretieren

Aktienanlagen

Der Kandidat / die Kandidatin

- kennt Rechte und Pflichten des Aktionärs
- kennt die wichtigsten Benchmarks (Indizes) für Aktienanlagen
- versteht die Preisbildung von Aktien
- kennt die Begriffe Dividende, Dividendenrendite, Kurs-Gewinn-Verhältnis, Gewinnrendite

sowie Pay-out-Ratio (Ausschüttungsquote) und kann diese Kennzahlen berechnen und interpretieren

- kennt die wesentlichen Kapitalumstrukturierungsmassnahmen wie Aktiensplit oder Kapitalerhöhung und kann den Wert von Bezugsrechten interpretieren

Alternative und derivative Anlagen

Der Kandidat / die Kandidatin

- kennt alternative Anlagen in den Grundzügen
- kennt die grundlegenden Arten von derivativen Instrumenten und deren Funktionsweise, insbesondere von Optionen; kennt die wichtigsten Pay-Off-Diagramme und die zugrundeliegenden Markterwartungen

Kollektive Kapitalanlagen

Der Kandidat / die Kandidatin kennt Merkmale, Nutzen und Risiken von kollektiven Kapitalanlagen und deren Einsatz in der Finanzberatung und kann dieses Wissen in der Beratung von Privatpersonen anwenden.

Anlagefonds

Der Kandidat / die Kandidatin

- kennt die gesetzlichen Merkmale von Anlagefonds und deren Einteilung nach rechtlichen Kriterien; gesetzliche Aufsicht; Prospekt und Fondsreglement; Anlagevorschriften; Erträge, externe und interne Kosten, Total Exchange Rate (TER); Wertbestimmung von Fondsanteilen; Besonderheiten ausländischer Fonds
- kann Anlagefonds nach materiellen Kriterien unterscheiden:
 - > nach Anlageklasse (Geldmarkt-, Obligationen-, Aktien-, Immobilien-, Strategie- und Themenfonds)
 - > nach Anlagepolitik und Managementstil
- kennt auch
 - > Exchange Traded Funds (ETF)
 - > Nachhaltigkeitsfonds, die beispielsweise nach den Kriterien von ESG (Environment, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) geführt werden
 - > alternative Fonds wie beispielsweise Private Equity Funds, Hedge Funds und Rohstoff-Fonds in den Grundzügen
- kennt die wichtigsten Kriterien und Methoden der Beurteilung und Auswahl von Fonds (Performancemessung; Bedeutung und Konstruktion von Benchmarks; quantitative und qualitative Selektion)

- kann Fonds-Factsheets und Basisinformationsblätter erläutern und die darin enthaltenen Kennzahlen interpretieren

Strukturierte Produkte

Der Kandidat / die Kandidatin

- überblickt die verschiedenen Arten von strukturierten Produkten gemäss SVSP (Schweizerischer Verband für Strukturierte Produkte)
- kennt Strukturierte Produkte mit Kapitalchutz, Renditeoptimierung und Partizipation, kann sie erklären und Pay-off-Diagrammen zuordnen
- kann Produktebeschriebe (Term Sheets) und Basisinformationsblätter erläutern und die darin enthaltenen Kennzahlen interpretieren
- kennt die Gemeinsamkeiten von und Unterschiede zwischen Anlagefonds und strukturierten Produkten

Weitere Kapitalanlagen mit Kollektivcharakter

Der Kandidat / die Kandidatin

- kennt fondsähnliche Instrumente der kollektiven Anlage und deren Vor- und Nachteile im Vergleich zu Anlagefonds (Anlagestiftungen, Investment- und Beteiligungsgesellschaften, Indexzertifikate und verwandte Instrumente, kapitalbildende Lebensversicherungen)
- kennt die staatlich geförderten Sparformen (Säulen 2 und 3a) und deren Besonderheiten

Vermögensberatung

Der Kandidat / die Kandidatin

- verfügt über das Grundwissen zu den Themen Emissionsgeschäft, Finanzmärkte und Effektenhandel
- verfügt über das volkswirtschaftliche Grundwissen über Konjunktur, Inflation, Zinsen, Währungen, Aussen- und Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf das Vermögen von Privatpersonen
- kennt die Bilanz und Erfolgsrechnung sowie die Budget- und Liquiditätsplanung des privaten Haushaltes als rechnerische Grundlage der Finanzberatung und kann diese Instrumente anwenden
- kennt die Besonderheiten des Sparprozesses (Zinseszinsseffekt, Durchschnittspreismethode) und kann die verschiedenen Elemente des Sparens und Entsparens in der Aufbau- bzw. Entnahmephase (Anfangsguthaben, Sparquote/Verzehr, Zins, Spardauer, Endguthaben) berechnen und interpretieren
- kennt Grundregeln und Ablauf der Vermögensallokation und kann diese anwenden
- kennt die Zusammenhänge zwischen Rendite und Risiko; kann die Rendite berechnen und interpretieren; kann die Standardabweichung interpretieren
- kennt die Möglichkeiten und Grenzen der Diversifikation
- kennt Stärken und Schwächen (namentlich Rendite und Risiko) einzelner Anlageinstrumente und kann diese in der Vermögensberatung berücksichtigen
- kennt die Kriterien für Risikobereitschaft/Risikoneigung sowie Risikofähigkeit und kann sie anwenden
- kann Anlegerprofile anhand eines Fragebogens ermitteln und in der Vermögensberatung anwenden
- kann Auswirkungen von Vermögensmassnahmen auf Rechnung und Budget sowie auf die Steuerbelastung ermitteln und aufzeigen
- kennt die Grundsätze des nachhaltigen Anlegens und die ESG-Kriterien (Environment, Social and Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung)
- kennt die Vorgehensweise und Inhalte der Angemessenheits- und Eignungsprüfung nach FIDLEG und kann diese in der Vermögensberatung anwenden
- kann Anlagedepots und andere Vermögensaufstellungen analysieren, auf Übereinstimmung mit Risikoprofil sowie Angemessenheit und Eignung für einen Kunden überprüfen und entsprechende Handlungsempfehlungen ableiten und formulieren
- kennt die Funktionsweise von Lombardkrediten, überblickt die Grundsätze bei der Belehnung von Wertpapieren (Belehnungsgrenzen) und kennt die Auswirkungen von Kursschwankungen von Wertpapieren
- kann einen Massnahmenkatalog für den Vermögensaufbau und die Vermögensanlage von Privatpersonen zusammenstellen, die Ergebnisse und Vorschläge für die Beratung aufbereiten und kundenfreundlich präsentieren

Steuern*

Der Kandidat / die Kandidatin

- kennt die Vermögens- und Vermögensertragsbesteuerung, namentlich hinsichtlich der nachstehend aufgeführten Anlageinstrumente
- kennt die Steuerfolgen und kann diese nachvollziehen bei Kauf, Eigentum und Verkauf von
 - > Aktien
 - > Obligationen (Marchzinsen, Einmalverzinsliche und Kombinationen)
 - > Anlagefonds (thesaurierende Fonds, SICAV, Immobilienfonds) und ETFs
 - > Derivaten und Strukturierten Produkten für Kapitalschutz, Renditeoptimierung und Partizipation
- kann Renditen von Anlageinstrumenten, namentlich von Aktien, Obligationen und Fonds, vor und nach Steuern berechnen
- kennt die Steuerfolgen von Lösungen der 2. Säule, der Säule 3a sowie der Säule 3b und kann diese berechnen
- kennt die Grundzüge der Verrechnungssteuer
- kann diese Themen dem Kunden verständlich aufzeigen

Verhaltensregeln für Kundenberaterinnen und -berater

Der Kandidat / die Kandidatin kennt die Bestimmungen des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) und der zugehörigen Ausführungsbestimmungen in folgendem Umfang:

- kennt die Bestimmungen über die erforderlichen Kenntnisse und die Verhaltensregeln für Kundenberaterinnen und -berater (Art. 6 – 20) und kann sie anwenden

- kennt die allgemeinen Bestimmungen (Art. 1 – 5) sowie die Bestimmungen über die Organisation und das Beraterregister (Art. 21 – 34) und kann sie erläutern
- kennt die übrigen Bestimmungen des Finanzdienstleistungsgesetzes im Überblick

Programm

- Tag 1:** Kapitalanlagen / Obligationen
- Tag 2:** Kapitalanlagen / Aktien und Derivate
- Tag 3:** Anlagefonds
- Tag 4:** Strukturierte Produkte
- Tag 5:** Vermögensberatung 1: Grundlagen der Kapitalanlagen, Kundenanalyse
- Tag 6 & 7:** Vermögensberatung 2: Diversifikation, Asset Allocation, Anlageinstrumente
- Tag 8:** Prüfungstraining

Der Präsenzunterricht wird ergänzt durch zwei Web-based Trainings im Selbststudium:

- Finanzmathematik / Gebrauch des Taschenrechners HP 10 B II+, Zeitaufwand ca. 3 – 4 Stunden
- FIDLEG-Verhaltensregeln, Zeitaufwand ca. 3 – 4 Stunden

* Die Grundlagen werden im Modul Steuern vermittelt.

Ein starker Partner für Ihren Bildungserfolg

IfFP Institut für Finanzplanung

1995 gegründet, zählt das IfFP Institut für Finanzplanung zu den Marktführern in der Aus- und Weiterbildung von Finanzfachleuten in der Schweiz. Unsere Stärke sind berufliche Weiterbildungen für Beraterinnen und Berater mit kundenorientierten Aufgaben auf allen Stufen.

IfFP



Führend für
Finanzausbildung

IfFP Institut für Finanzplanung AG
Bernerstrasse Süd 169
8048 Zürich
058 800 56 00
info@iffp.ch
www.iffp.ch

